

Verlegeanleitung - Instructions de pose

VERLEGEANLEITUNG - DEUTSCH

Herzlichen Dank, dass Sie sich für den innovativen Fertigparkett von BODEWO entschieden haben.

Bitte lesen Sie diese Verlegeanleitung vor der Installation aufmerksam durch. Sie gibt Ihnen nützliche Tipps, wie Sie lange Freude an diesem Fertigparkett haben werden.

Einführung

Fertigparkett von BODEWO ist ein "PROFI" Bodenprodukt und ganz einfach zu verlegen. Es handelt sich beim Fertigparkett um ein Produkt, welches schwimmend verlegt wie auch vollflächig verklebt werden kann

Unser Fertigparkett können Sie nicht nur auf gespachtelten Untergründen, sondern ebenfalls auf bereits existierenden, harten und schwingfreien Bodenbelägen wie Holz, PVC, und Linoleum verlegen. Der Fertigparkett überbrückt kleine Risse und Fugen. Der Untergrund muss der aktuellen Norm entsprechen.

Folgen Sie den Einbauanweisungen im folgenden Abschnitt und geniessen Sie in nur kurzer Zeit Ihren neuen Fussboden.

BODEWO Anleitung für das Verlegen!

Notwendige Werkzeuge:

Scharfe Säge, Stichsäge, Holzkeile, Doppelmeter, Winkel, Stift, Bohrer für Rohrdurchführungen, Hammer 800 Gramm, Schlagklotz aus Hartholz oder Hartplastik, Parkett-Zugeisen

Notwendige Menge:

Bitte messen Sie die zu verlegenden Räumlichkeiten exakt aus und rechnen in der Regel 5% mehr an Material für den Verschnitt dazu. Bitte verarbeiten Sie nur Material der gleichen Chargennummer. Um ein einheitliches und natürliches Flächenbild zu erzielen, verarbeiten Sie jeweils Parkett-Dielen abwechselnd aus mehreren geöffneten Paketen und achten darauf, ähnlich aussehende Parkett-Dielen mit markanten Holzmerkmalen nicht direkt vor- oder nebeneinander zu verlegen.

Klebstoff:

Geeigneter Parkettkleber mit abgestimmter Zahnspachtel, Reinigungstücher zum Reinigen von Klebstoffrückständen. Bei Heizestrich und bei schwimmender Verlegung zusätzlich: wasserfester Fugenleim (Weissleim D3) für die Kopffugen (H-Verleimung).

Einsatzbereich:

Fertigparkett von BODEWO ist ein exklusiver Holzboden für die Verlegung in trockenen Räumen. Um den wertigen Charakter zu betonen und für beste Gebrauchstauglichkeit wird die vollflächige Verklebung auf dem Untergrund empfohlen.

Das Parkett ist geeignet für die Verlegung auf einer Warmwasser Fussbodenheizung.

Nichtgeeignete Einsatzbereiche:

Das Verlegen auf einer elektrischen Fussbodenheizung ist nicht zugelassen! Verlegen Sie den Fertigparkett niemals auf vorhandene Teppich- oder Weichbeläge. Dieses Produkt ist ebenfalls nicht geeignet im Aussenbereich, Saunen oder Räumlichkeiten, die häufig nass sind. Eine langanhaltende Einstrahlung von direktem Sonnenlicht kann bei starker Hitze und nicht vorhandenem Sonnenschutz zu Verfärbungen des Parketts führen. Es ist für entsprechenden Sonnenschutz zu sorgen.

Lagerung und Akklimatisierung:

Vor der Verlegung müssen sich die Originalpakete durch Akklimatisieren den Raumgegebenheiten anpassen. Hierzu werden die ungeöffneten einzelnen Originalpakete auf 3 oder 4 Unterlegehölzer für mindestens 48 Stunden (in den Wintermonaten 72 Stunden) horizontal in dem normal beheizten Raum gelagert. Sie dürfen keinen direkten Bodenkontakt haben und zu den Wänden ist ein ausreichender Abstand (1 m) für eine gute Luftzirkulation einzuhalten. Stellen Sie dabei sicher, dass die Temperatur am Ort der Installation zwischen 18 °C und 25 °C liegt. Die relative Luftfeuchtigkeit sollte zwischen min. 40% und max. 65% liegen. Halten Sie auch während des Verlegens diese Werte konstant ein, ebenfalls beim späteren Bewohnen dieser Räumlichkeiten. Die Unterbodentemperatur muss während der Verlegung und min. 24 Std. darüber hinaus mindestens 16°C max. 20°C betragen. Direkte Sonneneinstrahlung sollte verhindert werden.

Um unnötige Beschädigungen der Ware zu vermeiden, behandeln Sie die Pakete bitte sorgfältig und öffnen diese erst unmittelbar vor der Verlegung.

NÜTZLICHER TIPP: Halten Sie während des Verlegens unnötigen Staub und Schmutz fern. Die Parkett-Dielen werden dazu am besten in den Verpackungen aufbewahrt, bis sie endgültig verlegt werden.

Vorbereitung des Untergrundes:

Geeignete Untergründe sind z.B. Zement-, Anhydrit-, Gussasphaltestriche sowie Span- und Sperrholzplatten, die auf jeden Fall vor der Verlegung von einem Fachmann auf die Anforderungen der aktuellen Norm geprüft werden müssen. (Oberflächenfestigkeit, Ebenheit, rissfrei, trocken und staubfrei).

Die Oberfläche des Untergrundes muss nach aktueller Norm eben, trocken, sauber und fest sein. Um eine sichere Verlegung zu garantieren, entfernen Sie jegliche Reste von alten Bodenbelägen oder Klebstoffen. Der Untergrund muss eben sein! Unebenheiten von maximal 2 mm pro Laufmeter dürfen nicht überschritten werden. Jegliche Unebenheiten über 2 mm müssen fachgerecht mit einer geeigneten Ausgleichsmasse ausgeglichen werden. Die Feuchtemessung des Untergrundes erfolgt unmittelbar vor der Verlegung.

Feuchtigkeitsprüfung im Estrich:

Die zulässige maximale Restfeuchte beträgt bei Zementestrich 2,0% und bei Anhydritestrich 0,5% (CM-Messung). Diese Werte müssen vor der Verlegung geprüft und eingehalten werden.

Bei Verlegung auf einer Warmwasser-Fussbodenheizung:

Die zulässige maximale Restfeuchte beträgt bei Zementestrich 1,5% und bei Anhydritestrich 0,3% (CM-Messmethode). Diese Werte müssen vor der Verlegung geprüft, eingehalten und dokumentiert werden. Das Aufheiz- und Prüfprotokoll muss vor der Verlegung durch den Fachhandwerker durchgeführt werden und die Einhaltung der zulässigen Restfeuchte nach Beendigung des Protokolls geprüft und beglaubigt sein.

Nicht unterkellerte Räume (Erdreich berührende Untergründe) müssen bauseitig normgerecht gegen aufsteigende Feuchte / Dampfdiffusion abgedichtet sein. Zum Zeitpunkt der Verlegung muss die Oberflächentemperatur des Untergrundes zwischen 16° C und 20° C liegen. Zum Schutz vor aufsteigender Restfeuchte empfehlen wir einen zum Kleber passenden, dampfbremsenden Voranstrich.

Kontrolle von Fertigparkett Nut und Kamm:

Das Fertigparkett wurde mit der grösstmöglichen Sorgfalt hergestellt. Dennoch ist Holz ein Naturprodukt.

Bevor Sie beginnen, prüfen Sie bitte die Etiketten auf Artikelnummer und Chargeneinheit. Verlegen Sie pro Raum stets chargengleiche Ware. Abweichungen in Farbe und Struktur sind unvermeidlich und können nicht reklamiert werden. Für ein harmonisches Gesamtbild empfehlen wir, Elemente immer aus mehreren Paketen zu entnehmen und in Farbe und Struktur zufällig zu wechseln. Trotz sorgfältiger Produktion und Kontrolle können Fehler vorkommen. Prüfen Sie bitte vor der Verlegung jedes einzelne Element bei ausreichender Beleuchtung auf eventuelle Fehler und Beschädigungen. Sichtbar schadhafte und bereits verlegte Ware kann nicht mehr reklamiert werden.

Verlegung von Fertigparkett Nut und Kamm:

NÜTZLICHER TIPP:

Beginnen und arbeiten Sie stets im Raum von links nach rechts. Achten Sie darauf, dass die Feder (kurzer Teil der

Klickverbindung) zur Wand zeigt und die Nut (langer Teil der Klickverbindung) in den Raum.

Legen Sie jede Reihe Parkett-Dielen lose hin, um zu überprüfen, ob die Länge der Reststücke (Anfang und Ende) eine Mindestlänge des Eineinhalbfachen der Dielenbreite aufweist. Gegebenenfalls kürzen Sie die Erste entsprechend. Das abgesägte Endstück kann als Anfangsstück für die nächste Reihe verwendet werden. Jeder Kopfkantenversatz muss mindestens dem Eineinhalbfachen der Dielenbreite entsprechen.

Schwimmende Verlegung:

Dampfbremse verlegen: 0,2 mm dicke, diffusionshemmende PE-Folie, Kanten 20 cm überlappen und mit Klebeband dicht zukleben. Folie an den Wänden wannenartig hochziehen und später auf Sockelleistenhöhe abschneiden.

Für Parkett geeignete Trittschalldämmung vollflächig und ohne Überlappung verlegen. Das Parkett quer zur Trittschalldämmung verlegen. Dies erleichtert die Verlegung.

Die Verlegung erfolgt von links nach rechts. Beginnen Sie mit dem ersten Brett in der linken oberen Ecke des Raumes. Arbeiten Sie mit Abstandhaltern oder Holzkeilen, um einen Wandabstand von 10-15 mm zu gewährleisten. Die Kontur der ersten Reihe wird dem Wandverlauf durch entsprechenden Zuschnitt angepasst. Fügen Sie die Elemente nach Leimangabe auf der Oberseite der Nut mit Hammer und Schlagklotz dicht zusammen. Das letzte Stück der Reihe einsetzen und mit Abstandskeilen sichern. Tragen Sie Leim über die gesamte Nutlänge an der Oberseite der Nut auf. Setzen Sie das beleimte Element horizontal ein und fügen es mit Hammer und Schlagklotz dicht an die bereits verlegten Elemente an. Zuerst die Stirnkante und dann von links nach rechts entlang der Längskante.

Zum Einpassen der letzten Diele legen Sie das Element, das Sie zusägen müssen, exakt auf die vorletzte Reihe. Nehmen Sie dann ein Reststück und führen Sie mit einem angehaltenen Bleistift das Reststück an der Wand vorbei über das anzupassende Element. Beim nachfolgenden Absägen den erforderlichen Wandabstand beachten. Die Fugen mit dem Zugeisen dicht schliessen.

In Türdurchgängen oder bei Parkettflächen grösser als 12 m in Dielenrichtung oder 8 m in Querrichtung muss eine Dehnungsfuge eingebaut werden. Wo technisch möglich wird das Parkett unter den Türzargen verlegt. Diese Bewegungsfugen dürfen später grundsätzlich nicht mit Silikonmasse, Kabel o.ä. ausgefüllt werden.

Nach der Verlegung werden alle Abstandskeile entfernt und Sockelleisten und Übergangsschienen montiert.

Vollflächige Verklebung:

Wir empfehlen wasser- und lösemittelfreie Klebstoffe mit einer Zulassung für die Verwendung in Aufenthaltsräumen und Eignung für die Verklebung von mehrschichtigem Fertigparkett.

Weiter empfehlen wir eine dampfbremsende Grundierung passend zum eingesetzten Klebstoff nach Herstellerangabe aufgetragen.

www.flooright.ch

Sinnvollerweise wird eine Reihe erst „trocken“ in voller Länge exakt zugeschnitten und danach in den Kleber eingebettet.

Der Parkettkleber wird mit dem Zahnpachtel immer reihenweise auf den Untergrund aufgetragen und die zugeschnittenen Dielen auf voller Fläche eingebettet.

Bei Heizestrich werden die stirnseitigen Fugen zusätzlich verleimt (H-Verleimung).

Alle übrigen Handgriffe entsprechend der schwimmenden Verlegung.

NÜTZLICHER TIPP:

Achten Sie darauf, einige Parkett-Dielen für später aufzuheben. Dies für den Fall, dass durch mechanische Beschädigung oder auch Verfärbungen später einmal Reparaturen durchgeführt werden könnten.

Anschlüsse an andere Bauteile:

Wenn die Türzargen aus Holz sind, besteht die Möglichkeit, das Parkett darunter zu verlegen. Zeichnen Sie mit einem Bleistift und einem Parkettmuster die Höhe an und sägen anschliessend an der Linie entlang die Türzarge ab.

Für Heizungsrohre wird eine Bohrung gesetzt (Bohrdurchmesser = Rohrdurchmesser + 20-30 mm) und das Parkettstück in der Bohrung getrennt. Die Teile einsetzen und an den Schnittkanten mit geeignetem Weissleim verbinden. Zur Abdeckung des Abstandes gibt es geeignete Rosetten.

Nach Beendigung der Verlegung:

1. Bringen Sie unter allen beweglichen Möbelteilen entsprechend geeignete Filzgleiter an.
2. Alle Möbel oder Stühle mit Rollen müssen mit weichen Rollen Typ W ausgestattet werden.
3. Verwenden Sie bei Bürostühlen zwingend eine geeignete Bürostuhl Unterlage.

Reinigung / Pflege:

Nach Beendigung der Verlege arbeiten ist eine Bauschlussreinigung durchzuführen. Gute Pflege verlängert die Lebensdauer Ihres Fussbodens. Die vorgeschriebene Pflege entnehmen Sie bitte der entsprechenden Pflegeanleitung.

NÜTZLICHER TIPP:

Legen Sie bitte im Eingangsbereich Fussmatten, da Sand und Staub einen Schmirgeleffekt besitzen.

Die Pflegeanleitung muss dem Bauherrn übergeben und erklärt werden. Vermerken Sie die Abgabe der Pflegeanleitung auf dem Abnahmeprotokoll oder der Rechnung.

Viele weitere Informationen finden Sie unter:

INSTRUCTIONS DE POSE - FRANÇAIS

Merci beaucoup d'avoir choisi le parquet fini innovant d'BODEWO.

Veillez lire attentivement ces instructions de pose avant de procéder à l'installation. Elles vous donnent des conseils utiles sur la façon de profiter longtemps de ce parquet fini.

Introduction

Le parquet fini d'BODEWO est un produit de sol «PROFI» et très facile à poser. Le parquet fini est un produit qui peut être posé flottant ou collé en plein.

Notre parquet fini peut être posé non seulement sur des sous-planchers nivelés, mais aussi sur des revêtements de sol déjà existants, durs et sans vibrations, tels que le bois, le PVC et le linoléum. Le parquet fini permet de couvrir des petites fissures et des joints. Le sous-plancher doit être conforme aux normes en vigueur.

Suivez les instructions de pose de la section suivante et profitez de votre nouveau sol rapidement.

Instructions pour la pose par BODEWO!

Outils nécessaires:

Scie aiguisée, scie sauteuse, cales en bois, double-mètre, équerre, crayon, perceuse pour pénétrer les tuyaux, marteau de 800 grammes, butoir en bois dur ou en plastique dur, tire-lame pour parquet.

Quantité nécessaire:

Veillez mesurer exactement la surface à poser et ajoutez généralement 5 % de matériau supplémentaire pour les découpes. Veuillez n'utiliser que les matériaux ayant le même numéro de lot. Afin d'obtenir des surfaces d'aspect uniforme et naturel, choisissez les lames de parquet en alternance à partir de plusieurs paquets ouverts et veillez à ce que des lames de parquet d'aspect similaire avec des caractéristiques de bois particulières ne soient pas posées directement les unes devant les autres ou les unes à côté des autres.

Colle:

Colle à parquet appropriée avec spatule dentée assortie, chiffons de nettoyage pour nettoyer les résidus de colle. Pour chapes chauffantes et pose flottante, en plus: colle à joints étanche (colle blanche D3) pour les joints de tête (collage H).

Domaines d'utilisation:

Le parquet fini d'BODEWO est un sol en bois exclusif destiné à être posé dans des pièces sèches. Afin de souligner le caractère précieux et pour une meilleure aptitude, il est recommandé de coller la totalité de la surface au sous-plancher. Le parquet peut être posé sur un système de chauffage par le sol à eau chaude.

Domaines d'application inappropriés:

La pose sur un système de chauffage par le sol électrique n'est pas autorisée! Ne posez jamais le parquet fini sur une moquette existante ou un revêtement de sol souple. Ce produit n'est pas non plus adapté à une utilisation en extérieur, dans les saunas ou les pièces souvent humides. Une exposition prolongée à la lumière directe du soleil peut entraîner une décoloration du parquet lorsqu'il fait très chaud et qu'aucune protection solaire n'est disponible. Une protection solaire appropriée doit être mise en place.

Stockage et acclimatation:

Avant la pose, les emballages d'origine doivent être acclimatés aux conditions de la pièce. À cette fin, les emballages originaux individuels non ouverts sont stockés horizontalement sur 3 ou 4 supports en bois pendant au moins 48 heures (72 heures pendant les mois d'hiver) dans la pièce normalement chauffée. Ils ne doivent pas avoir de contact direct avec le sol et une distance suffisante (1 m) aux murs doit être maintenue pour assurer une bonne circulation de l'air. Veillez à ce que la température sur le lieu de pose soit comprise entre 18 °C et 25 °C. L'humidité de l'air relative doit être comprise entre 40 et 65 %. Maintenez ces valeurs en permanence pendant la pose, et également lorsque vous occuperez ces pièces par la suite. La température du sol doit être d'au moins 16°C et de 20°C maximum pendant la pose et pendant au moins 24 heures après celle-ci. Une exposition à la lumière directe du soleil doit être évitée. Pour éviter tout dommage inutile aux marchandises, veuillez manipuler les paquets avec précaution et ne les ouvrir que juste avant le début de la pose.

CONSEILS UTILES: Éloignez la poussière et la saleté inutiles lors de la pose. Il est préférable de conserver les lames de parquet dans leur emballage jusqu'à leur pose finale.

Préparation du sous-plancher:

Les supports appropriés sont par exemple les sous-planchers en ciment, en anhydrite, en asphalte coulé ainsi que les panneaux d'aggloméré et de contreplaqué, qui doivent dans tous les cas être vérifiés avant la pose par un spécialiste pour s'assurer qu'ils répondent aux exigences de la norme en vigueur (résistance de la surface, planéité, absence de fissures, sécheresse et absence de poussière). La surface du sous-plancher doit être nivelée, sèche, propre et résistante conformément aux normes en vigueur. Afin de garantir une pose fiable, retirez tous les résidus de vieux revêtements de sol ou de colle.

Le sous-plancher doit être nivelé! Des irrégularités de 2 mm maximum par mètre linéaire ne doivent pas être dépassées. Toutes les irrégularités supérieures à 2 mm doivent être compensées de manière professionnelle avec un enduit de ragréage approprié. La teneur en humidité

du sous-plancher est mesurée immédiatement avant la pose.

Test d'humidité dans la chape:

L'humidité résiduelle maximale autorisée est de 2,0 % pour les chapes en ciment et de 0,5 % pour les chapes en anhydrite (mesure CM). Ces valeurs doivent être vérifiées et respectées avant la pose.

En cas de pose sur un système de chauffage par le sol à eau chaude:

L'humidité résiduelle maximale autorisée est de 1,5% pour les chapes en ciment et de 0,3 % pour les chapes en anhydrite (méthode de mesure CM). Ces valeurs doivent être vérifiées, respectées et documentées avant la pose. Le protocole de chauffage et d'essai doit être réalisé par l'installateur spécialisé avant la pose et la conformité à l'humidité résiduelle autorisée doit être vérifiée et certifiée à la fin du protocole.

Les pièces sans cave (sous-planchers en contact avec le sol) doivent être isolées contre l'humidité ascendante / la diffusion de vapeur par le client conformément aux normes.

Au moment de la pose, la température de surface du sous-plancher doit être comprise entre 16°C et 20°C. Afin de se prémunir contre l'humidité résiduelle ascendante, nous recommandons un apprêt pare-vapeur adapté à la colle.

Contrôle du parquet fini avec rainure et languette:

Le parquet fini a été fabriqué avec le plus grand soin possible. Néanmoins, le bois est un produit naturel. Avant de commencer, veuillez vérifier la référence sur les étiquettes et l'unité du lot. Posez toujours la marchandise du même lot par pièce. Les écarts de couleur et de structure sont inévitables et ne peuvent pas donner lieu à des réclamations. Pour obtenir un aspect général harmonieux, nous suggérons de toujours prendre des éléments de plusieurs paquets et de les poser de manière aléatoire en termes de couleur et de structure. Malgré une production et un contrôle minutieux, des erreurs peuvent se produire. Avant la pose, veuillez vérifier chaque élément individuel afin de détecter d'éventuels défauts et dommages dans des conditions d'éclairage adéquates. Les marchandises visiblement endommagées et déjà installées ne peuvent pas donner lieu à des réclamations.

Pose du parquet fini avec rainure et languette:

CONSEILS UTILES:

Commencez et travaillez toujours de gauche à droite dans la pièce. Assurez-vous que la languette (partie courte du raccord emboîtable) est dirigée vers le mur et que la rainure (partie longue du raccord emboîtable) est dirigée vers l'intérieur de la pièce.

Posez chaque rangée de lames de parquet en vrac afin de vérifier que la longueur des éléments restants (début et fin) est au moins une fois et demie la largeur d'une lame

de parquet. Si nécessaire, raccourcissez la première en conséquence. L'extrémité sciée peut être utilisée pour débiter la rangée suivante.

Chaque décalage du bord de l'extrémité doit être au moins égal à une fois et demie la largeur de la planche.

Pose flottante:

Pose du pare-vapeur: film PE de 0,2 mm d'épaisseur, inhibant la diffusion de vapeur, faire chevaucher les bords sur 20 cm et bien coller avec du ruban adhésif. Étalez le film sur les murs pour former une sorte de bac, puis coupez-le à hauteur de la plinthe.

Posez une isolation acoustique adaptée au parquet sur toute la surface et sans chevauchement. Posez le parquet à angle droit par rapport à l'isolation acoustique. Cela facilite la pose.

La pose se fait de gauche à droite. Commencez par la première planche dans le coin supérieur gauche de la pièce. Travaillez avec des cales d'espacement ou des cales en bois pour assurer une distance de 10 à 15 mm aux murs. Le contour de la première rangée est adapté au tracé du mur par une découpe appropriée. Assemblez les éléments sur le côté supérieur de la rainure à l'aide d'un marteau et d'un butoir en suivant les instructions de collage. Insérez le dernier élément de la rangée et fixez-le avec des cales d'espacement.

Appliquez de la colle sur toute la longueur de la rainure, au sommet de la rainure. Insérez l'élément collé horizontalement et utilisez un marteau et un butoir pour l'assembler solidement aux éléments déjà posés. D'abord le bord avant, puis de gauche à droite le long du bord longitudinal.

Pour ajuster la dernière lame, placez l'élément que vous devez scier exactement sur l'avant-dernière rangée. Prenez ensuite un fragment restant et, en maintenant un crayon enfoncé, faites passer le fragment le long du mur sur l'élément à ajuster. Respectez la distance requise par rapport au mur lors du sciage ultérieur. Fermez bien les joints avec le tire-lame.

Un joint de dilatation doit être installé dans les entrées de porte ou dans les parquets de plus de 12 m dans le sens des lames ou de 8 m dans le sens transversal. Lorsque cela est techniquement possible, le parquet est posé sous les cadres de porte. Ces joints de dilatation ne doivent jamais être remplis ultérieurement avec une masse de silicone, des câbles ou autres.

Après la pose, toutes les cales d'écartement seront retirées et les plinthes et les rails de transition seront installés.

Collage en plein:

Nous recommandons des colles exemptes d'eau et de solvant avec une homologation pour utilisation dans les espaces de vie et adaptées au collage de parquet fini multi-couche.

Nous recommandons également d'utiliser une couche d'apprêt pare-vapeur adaptée à la colle utilisée et appliquée selon les instructions du fabricant.

Il est judicieux de couper exactement d'abord une rangée «sèche» sur toute sa longueur, puis de la poser sur la colle. La colle pour parquet est toujours appliquée sur le sous-plancher en rangées à l'aide d'une spatule dentée et les lames coupées sur mesure sont posées sur toute la surface.

Pour les chapes chauffantes, les joints avant sont en outre collés (collage en H).

Toutes les autres manipulations selon la pose flottante.

CONSEIL UTILE:

Assurez-vous d'avoir mis de côté quelques lames qui pourraient être utiles pour des réparations futures en cas de dommages mécaniques ou de décoloration du sol.

Raccordement à d'autres composants:

Si les cadres de porte sont en bois, il est possible de poser le parquet en dessous. Marquez la hauteur avec un crayon et un motif de parquet, puis sciez le cadre de la porte le long de la ligne.

Pour les tuyaux de chauffage, percez un trou (diamètre du trou = diamètre du tuyau + 20 à 30 mm) et divisez le morceau de parquet dans la partie perforée. Insérez les morceaux et joignez-les aux bords coupés avec de la colle blanche adéquate. Il existe des rosettes appropriées pour couvrir l'espace.

Après la pose:

1. Installez des patins en feutre appropriés sous les pieds des meubles mobiles.
2. Tous les meubles ou chaises à roulettes doivent être équipés de roulettes souples de type W.
3. Pour les chaises de bureau, utilisez obligatoirement un matériau de base approprié.

Nettoyage / entretien:

Un nettoyage de fin de chantier doit être effectué à la fin des travaux de pose. Un entretien correct prolonge la durée de vie de votre parquet. Veuillez-vous référer aux instructions d'entretien correspondantes pour l'entretien requis.

CONSEIL UTILE:

Veuillez poser des paillasons dans la zone d'entrée, car le sable et la poussière ont un effet abrasif.

Les instructions d'entretien doivent être remises et expliquées au maître d'ouvrage. Notez la remise des consignes d'entretien sur le certificat de réception ou sur la facture.

Vous trouverez de plus amples informations à l'adresse suivante:

www.flooright.ch

Eine ausführliche Reinigungs- und Pflegeanleitung finden Sie unter:

Si vous souhaitez obtenir de plus amples renseignements sur le nettoyage et l'entretien, vous pouvez consulter notre site Internet :



www.bodewo.ch